



Deutschlandfunk

Hörspiel / Hintergrund Kultur

Redaktion: Sabine Kückler

MITTERNACHTSKRIMI

"Borgen - Outside the Castle"

Von Tommy Bredsted, Joan Rang Christensen und Rum Malmros

Musik: Halfdan E.

Regie: Anders Lundolph/ Polly Thomas

Produktion: BBC 2013

deutsche Zusammenfassung

Teil 2

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

"Borgen - Outside the Castle" **Zusammenfassung Teil 2**

Szene 1 - Hans' Haus – Küche - Tagsüber

Zwei Monate nach seinem unfreiwilligen Rücktritt lebt Hans Gammelgaard komplett zurückgezogen. Auch ans Telefon geht er nicht mehr; wir hören, wie seine alte Freundin Edel auf den Anrufbeantworter spricht. Sie macht sich Sorgen um ihn.

Es ist kurz vor Weihnachten. In den Nachrichten hört Hans, wie Lars Hesselboe, der seinen Premierministerposten an Birgitte Nyborg verloren hat, deren Haushaltsentwurf kritisiert. Da klingelt es an der Tür.

Es ist Nick, der wissen will, ob sein Großvater krank ist. Seine Mutter habe von Hans' Zusammenbruch gehört.

Hans berichtet, dass Tom Nielson ein paar alte Rechnungen ausgegraben hat, die nicht ganz korrekt waren. Nach zwölf Jahren habe er deshalb seinen Posten als Staatssekretär des Umweltministeriums verloren. Man hat ihn auf irgendeinen unbedeutenden Posten versetzt. Nick hat genug vom Selbstmitleid seines Großvaters. Er öffnet die Vorhänge und fordert Hans auf, sich anzuziehen. Er wird ihn ins Umweltministerium fahren.

„YOU KICKED ME OUT. I'M KICKING YOU OUT. COME ON!“

Szene 2 – Susannahs Auto – Hans und Nick

Auf dem Weg ins Umweltministerium entschuldigt sich Hans, Nick damals so unsanft hinausgeworfen zu haben. Er habe sich einfach geärgert über Nicks undifferenzierte Anti-GMO-Propaganda.

Nick wiederholt, dass genmodifizierte Organismen ganze Gemeinden zerstört haben. Hans gibt zu, dass es tatsächlich einige gefährliche GMOs gibt. Er weiß, dass es skrupellose Unternehmen gibt, die ihre Produkte ohne Prüfung auf den Markt bringen. Aber muss man sich nicht gerade deshalb einsetzen für die sicheren GMO-Varianten, die der Umwelt zugute kommen? Kann es damit getan sein zuzusehen, wie Konzerne wie MOMENTUM die halbe Welt aufkaufen? Wir müssen daran mitwirken, eine gesündere, sicherere Alternative zu bieten, die die Natur schützt. Auch Hans weiß natürlich, dass diese Unternehmen nicht mehr aufzuhalten sind, aber er hat versucht, einen Prozess in der EU anzuregen, der die schädlichen Produkte blockiert und ökofreundliches GMO unterstützt. Seine Versetzung hat alle Bemühungen zunichte gemacht.

Nick bietet seine Unterstützung an, doch Hans lehnt dankend ab. Er ist froh, dass Nick ihn aus seiner Lethargie gerissen hat. Jetzt will er wieder zur Arbeit, egal, welchen Posten man ihm zugedacht hat. Er wird sich der Situation stellen und versuchen weiterzumachen. Die GMO-Forschung muss im neuen Haushalt fest verankert sein.

Nick insistiert, er könnte einen Kontakt zur Presse herstellen. Er kennt da einen Journalisten, einen gewissen Jan...

Bevor Hans beim Ministerium aussteigt, dankt er Nick noch einmal für sein Angebot. Aber er will keine Presse einschalten. -

„NO PRESS.“

Szene 3 – Umweltministerium – Keller

Ein Mitarbeiter des Ministeriums zeigt Hans sein neues Büro. Ein winziger Raum im Untergeschoss. Seinen alten Laptop mit allen Daten hat man eingezogen; er soll irgendwann einen anderen Computer bekommen.

Der neue Staatssekretär erwartet von ihm eine Analyse bereits bestehender Berichte über die Umweltfreundlichkeit dänischer Konzerne.

Hans begreift, dass das Kellerbüro und die Fleißarbeit ihn demütigen sollen. Man will ihn aus dem Verkehr ziehen. Aber so leicht wird er es Tom Nielson nicht machen. -

„I KNOW HOW TO USE A LIFT.“

Szene 4 – Umweltministerium – Front Office

Auf dem Weg zu seinem ehemaligen Büro, das nun sein Nachfolger und Widersacher, Tom Nielson, besetzt, trifft Hans auf seine ehemalige Sekretärin. Anne äußert ihr Missfallen über den neuen Chef. Hans folgt Tom ins Büro.

Szene 5 – Umweltministerium - Tom Nielsons Büro

Tom versucht, Hans abzuwimmeln. Er gibt vor, ein Treffen mit dem Umweltminister zu haben. Doch Hans erinnert ihn an seine Gewohnheit, immer zu spät zu kommen. Er will wissen, ob Tom dem neuen Minister gegenüber die umweltpolitischen Vorteile von GMO zur Sprache gebracht hat.

Tom behauptet, er habe Amir Diwan (*den wir auch aus der Fernsehserie Borgen kennen*) den Bericht wie besprochen gegeben, aber damit gibt sich Hans nicht zufrieden. Ist dem Minister denn klar, wie wichtig es ist, Forschungsgelder für umweltfreundliches GMO im neuen Haushaltsentwurf einzuplanen? Der neue Minister sei schließlich Vorsitzender der Grünen, gewissermaßen Herrscher über die Sitze, die Birgitte Nyborg ihr Amt sichern. Warum soll man diesen Einfluss nicht nutzen?

Tom kann nicht erkennen, warum er sich darum kümmern soll. Parteipolitik sei ohnehin nicht seine Aufgabe und Amir Diwan sowieso kein Fan von Experimenten mit der Natur.

Hans bemüht sich, Tom zu überzeugen. Er müsse Diwan beraten. Die Natur liegt im Sterben und GMO könnte die Rettung sein. Tom sollte auch an die Exportmöglichkeiten denken.

Tom bleibt hart. GMO sei das Projekt von Hans gewesen, nicht seines. Auch dessen Appell, dass es hier um die Zukunft des Planeten geht, rührt ihn nicht. Hans droht ihm: Was, wenn nach außen dringen würde, wie Tom an seinen Job als Staatssekretär gekommen ist? Es scheint zwar gerade üblich zu sein, seinen Chefs in den Rücken zu fallen, aber möchte Tom sich wirklich auf der Titelseite der nationalen Zeitungen sehen?

„SO YOU ADMIT – IT WAS YOU WHO BETRAYED ME.“

Tom gibt nichts zu, aber er verspricht, mit dem Minister über möglichen GMO-Anbau zu sprechen. Dafür soll Hans ihn endlich in Ruhe lassen.

Anne unterbricht, Jenny Finch von MOMENTUM ist am Telefon. Tom bittet sie, deren ständige Anfragen abzuweisen. Es gibt nichts, was sie zu besprechen hätten.

Er muss zu seinem Treffen und Hans ruft ihm nach, dass er sich vor MOMENTUM in Acht nehmen soll. MOMENTUM darf keinesfalls Wind davon bekommen, dass der GMO-Markt sich öffnen könnte.

Szene 6 – Umweltministerium - Fahrstuhl

Auf dem Weg zurück in sein Kellerbüro, ist Hans erleichtert, dass Tom Nielson auf den Bluff hereingefallen ist.

Allerdings muss er aufpassen, dass nicht auch andere so leichtes Spiel bei ihm haben.

Nun heißt es abwarten und auf DPs Einsatz hoffen, der seinen Einfluss im Finanzministerium nutzen soll. GMO muss im Haushalt landen, dann hat Hans erreicht, was er will.

„IF WE GET GMO INTO THE BUDGET, THEN I'LL HAVE SUCCEEDED.“

Szene 7 – Bobi Bar – Jan und Nick

Nick sucht den Journalisten Jan Gleerup in einer Bar auf, vermutlich Jans Stammkneipe. Er ist erstaunt, dass Jan sich gleich an ihn erinnern kann. Jan erklärt, dass seine Mutter ihn schließlich ständig erwähnt. Er geht davon aus, dass Susannah Nick geschickt hat.

Nick betont, er sei aus eigenem Antrieb da. Er hat etwas mit Jan zu besprechen. Der sei doch Journalist, und er habe eine Geschichte für ihn.

Jan gibt sich desinteressiert. Während er einen Likör nach dem anderen bestellt, versucht Nick, ihn zu überzeugen. Es geht nicht um eine langweilige Familiengeschichte, auch wenn es sich um seinen Großvater handelt. Der war schließlich noch kürzlich Staatssekretär im Umweltministerium.

Jan winkt ab, aber Nick lässt nicht locker. Sein Großvater habe etwas in der EU losgetreten, was den Haushalt betrifft. Schließlich zeigt Jan Interesse. Nick soll ihn am nächsten Tag besuchen und in Ruhe von seiner Verschwörungstheorie erzählen.

„NOW, ARE YOU BUYING ME THAT FERNET OR WHAT?“

Szene 8 – vor DPs Villa – Nacht – Hans und DP

Hans klingelt den verschlafenen DP aus dem Bett. Er hat Wein mitgebracht und möchte reden. DP ist unsicher, er hat morgen einen anstrengenden Tag vor sich. Aber nach einem Blick auf das Flaschenetikett gibt er nach.

„AMARONE, 2001. HANS, YOU ARE RUTHLESS. COME IN.“

Szene 9 – DPs Villa – DP und Hans

DP und Hans haben es sich im Wohnzimmer gemütlich gemacht. DP möchte wissen, was mit Hans los war. Warum konnte man ihn nicht erreichen? Er ist besorgt um Hans' Gesundheit.

Schließlich kollabiert man nicht einfach so. Hans erklärt, er habe sich bloß zurückgezogen, der Zusammenbruch sei stressbedingt gewesen. Jetzt fühle er sich wieder gut erholt und sei bereit für Neues. Auf DPs Frage, warum er sich nicht vorher angekündigt habe, gibt er zu, dass er keine Lust hatte, nur mit dem AB zu sprechen.

DP versichert, dass er Hans' Anruf selbstverständlich persönlich entgegengenommen hätte, und Hans erzählt ihm von seinem ersten Arbeitstag in „geschützter Beschäftigung“. Nielson habe ihn in eine bessere Besenkammer verbannt und indirekt zugegeben, dass er es war, der ihn an Boesgaard verraten hat.

DP fragt nach Hans' Rachegeleuten. Überhaupt möchte er wissen, was Hans von ihm mitten in der Nacht will.

Hans drängt, DP sei Staatssekretär im Finanzministerium, sein Chef, der Finanzminister, Birgitte Nyborgs rechte Hand. Er könnte dafür sorgen, dass GMO-Forschung Eingang in den Haushaltsentwurf der Regierung findet.

DP hält nichts davon, so direkt Parteipolitik zu betreiben, aber Hans insistiert. Er müsse seinem Boss doch nur das in die Hand geben, was sie im „Coffee Club“ erfahren haben. Er selbst habe schließlich sogar Tom Nielson dazu gebracht, mit dem neuen Umweltminister zu reden. Solange Hans noch im Umweltministerium arbeitet, egal in welcher Funktion, hat er Einfluss auf ihn.

DP bewundert Hans' Ausdauer und Energie. Doch er fürchtet, dass ihm selbst Ähnliches widerfahren könnte wie Hans, wenn er nicht aufpasst.

Hans schenkt noch mehr Wein nach. Gemeinsam haben sie die Chance, etwas wirklich Wichtiges zu erreichen.

„WILL YOU TALK TO YOUR BOSS FOR ME?“

Szene 10 – DPs Villa – DP und Hans - nachts

Einige Zeit und etliche Gläser später, erklärt DP sich endlich bereit, mit dem Finanzminister zu reden.

Er richtet Hans das Sofa zum Schlafen her. Hans erfährt, dass DPs Frau Ilsa ihn verlassen hat. Hans weiß, dass er seinem Freund zu Dank verpflichtet ist, doch DP winkt ab. Sie verfolgen doch dieselben Ziele, Hans sei nur mutiger als er.

„WE WANT THE SAME THING, OLD FRIEND. YOU'RE JUST A BIT BRAVER THAN ME.“

Szene 11 – draußen vor Hans' Haus – Morgen

Am nächsten Morgen fährt Hans mit dem Taxi heim. Dort wartet bereits Nick auf ihn. Er hat sich das Auto seiner Mutter geliehen und bittet den Großvater einzusteigen. Er habe eine Überraschung für ihn.

Der verkaterte Hans reagiert nicht begeistert. Aber Nick lässt sich nicht abwimmeln. Er hat ein unverbindliches Treffen mit SEINEM Network arrangiert.

„A NO OBLIGATION MEETING WITH MY NETWORK.“

Szene 12 – vor Jans Haus

Sie erreichen Jans Haus. Nick verrät, dass sie einen Journalisten besuchen, der Hans helfen will. In seinem Zustand möchte Hans am liebsten niemandem von der Presse begegnen. Doch da steht Jan schon in der Tür. Diesmal scheint er Nick nicht zu erkennen - bis Nick ihr Treffen in der Bar gestern erwähnt. Auch Jan scheint zu viel getrunken zu haben. Er sehnt sich nach einer Schmerztablette.

Nick stellt die beiden vor. Jan arbeite für den EXPRESS. Hans zeigt kein Interesse. Und auch Jan möchte am liebsten zurück ins Bett.

Nick versucht vergeblich, beiden klarzumachen, wie wichtig sie füreinander sein könnten. Für Jan ist eine gute Story drin, und Hans braucht die Presse, um die Menschen vom Nutzen der gentechnisch veränderten Futterrübe zu überzeugen. Hans kennt Jans beruflichen Abstieg vom politischen Redakteur zum kleinen Kolumnisten und macht sich darüber lustig. Als Staatsdiener kann er auf die Presse verzichten. Jan wiederum hat sich unter einer „pikanten Story“ etwas Spannenderes vorgestellt als die faden Futterrüben-Fantasien eines Ex-Staatssekretärs.

„AT LEAST WE'RE IN AGREEMENT. GOODBYE NOW“

Nicks Bemühen bleibt ohne Erfolg. Das Gespräch ist gescheitert, und Jan schlägt ihnen die Tür vor der Nase zu.

Hans bedankt sich für das Engagement seines Neffen, aber nun – bitte - möchte er doch nach Hause.

Szene 13 – Susannahs Auto – Nick und Hans

Nick wiederholt seine Argumente. Eine Angelegenheit wie die Futterrübensache muss über das Volk gewonnen werden. Man muss es den Menschen schmackhaft machen, statt es ihnen einfach vorzusetzen. Und dabei könne Jan ihm helfen.

Hans erklärt, dass Jan vielleicht Lenin zitieren könne, aber sonst keine Ahnung habe. Die Presse sei nicht das Volk. Sie profitiere lediglich von ihm.

Nick versucht es noch einmal. Er beteuert, seine Mutter könne für Jan bürgen, beide hätten zusammen studiert. Aber Hans möchte nicht weiter darüber reden.

Szene 14 – bei Nick und Susannah - Nachmittag

Susannah will wissen, wo Nick so lange war. Jan hat angerufen. Warum hat er seinen Großvater zu Jan gebracht? Hat er ihm etwa von ihr und Jan erzählt? Nick findet das absurd, wer soll sich für „sie und Jan“ interessieren? Jan sei nun mal der einzige Journalist, den er kennt.

Susannah ist verletzt, schließlich ist sie doch auch Journalistin. Aber wie soll sie helfen, wo sie nicht einmal einen Job hat? Und würde sie Hans überhaupt helfen wollen? Sie hat ihn doch nicht einmal zu Weihnachten eingeladen.

Susannah überhört das und fragt nach Jans Frau. Darüber aber will Nick nicht sprechen.

Susannah gefällt nicht, dass Jan und Hans Kontakt haben. Die Familienkonstellation sei so schon

kompliziert genug. Außerdem sieht sie nicht ein, warum man Hans überhaupt unterstützen soll. Wozu? Um die Welt mit GMO zu überschwemmen, damit alle an Krebs sterben können? Nick versucht zu erklären, dass Hans genau das verhindern möchte. Wenn er scheitert, werden Unternehmen wie MOMENTUM überall das Sagen haben.

„BUT ALL THAT MATTERS IS WHAT PEOPLE LOOK LIKE, RIGHT?“

Szene 15 – Hans' Haus - Morgen

Hans wird vom Radiowecker und den Nachrichten geweckt. Laut EXPRESS gibt es einen Skandal in Christiansborg. Stöhnend schaltet Hans das Radio aus. Wie kann es sein, dass er immer noch verkatert ist? Das Telefon klingelt. Edel ist dran, und er entschuldigt sich für die unbeantworteten Anrufe:

„YOU'RE AN IDIOT, BUT YOU'RE ALIVE, SO THAT'S ALL RIGHT.“

Edel bittet ihn, auf gar keinen Fall das Radio anzuschalten. Sie sei gleich bei ihm. Hans ist irritiert und schaltet natürlich das Radio sofort wieder ein.

Sein Name wird genannt: „Hans Gammelgaard“! Es geht um den Verdacht, dass der Ex-Staatssekretär private Ausgaben auf Staatskosten finanziert hat.

Szene 16 - Nick und Susannahs Haus - Morgen

Auch Nick und Susannah hören die Nachrichten. Der EXPRESS soll in den Besitz von Unterlagen gekommen sein, die belegen, dass Hans Gammelgaard einige private Auslandsreisen auf Staatskosten abgerechnet hat. Ähnliche Anschuldigungen haben vermutlich Lars Hesselboes Wiederwahl zum Premierminister verhindert.

„ARE YOU LISTENING TO THIS, MUM?“

Szene 17 - Hans' Haus – Hans und Edel

Edel ist bei Hans eingetroffen, der wissen will, was los ist. Laut EXPRESS sind Beweise vom Umweltministerium durchgesickert. Hans ist entsetzt. Er ist auch Gegenstand des Leitartikels.

Er gerät in Atemnot. Edel versucht, ihn zu beruhigen.

Hans ist überzeugt, dass ihn das seinen Job kosten wird. Edel ermutigt ihn, dagegen anzukämpfen. Und er MUSS dafür die Presse nutzen.

„YOU HAVE TO FIGHT IF YOU WANT TO GET BACK IN THE GAME.“

Hans entschuldigt sich, er möchte telefonieren.

Szene 18 - Hans' Haus

Hans fragt sich, wer dem EXPRESS die Informationen zugespielt hat. War es Tom Nielson? Hätte er ihn nicht so hart angehen sollen?

Zuhause wird er die Antwort nicht finden. Er muss ins Ministerium.

Hans ruft Jan Gleerup an und sagt, dass er ihn treffen möchte. Jan vermutet, dass Hans ihn mit dem Artikel in Verbindung bringt. Aber Hans bittet ihn um Hilfe.

Jan weiß nicht, wie er helfen soll, schließlich ist Hans' Unterschrift unter den Belegen. Aber Hans geht es um etwas Anderes. Er hat eine Story für ihn. Und er braucht Jans Hilfe, um dieser Geschichte auf den Grund zu kommen.

„WELL, WELL! THIS RANTING MORON COLUMNIST HAS HIS USES AFTER ALL!“

Jan macht sich kurz darüber lustig, dass Hans ihn nun doch braucht. Nach allem, was er ihm gestern an den Kopf geworfen hat. Dann überlegt er, wo sie sich treffen können. Irgendwo, wo man Alkohol serviert und Hans nicht erkannt würde.

Hans schlägt vor, dass sie sich bei ihm zu Hause treffen. Und Jan soll Nick mitbringen.

Szene 19 - Hans' Haus - Abend

Jan und Nick kommen wie verabredet bei Hans vorbei.

„COME IN, BOTH OF YOU.“

Szene 20 – Hans' Haus - Abend

Hans serviert Kaffee, er hat sogar Sojamilch für Nick und einen Brandy für Jan.

Nick stellt gleich klar, dass er kein Wort von den Anschuldigungen glaubt. Hans muss zugeben, dass die Abrechnungen zwar alt sind, aber alles, was darüber gesagt wird, ist richtig.

Nick ist schockiert. Aber Hans möchte nicht weiter über die Vergangenheit reden, sondern über die Motive seines Nachfolgers, von dem er glaubt, die Informationen an die Presse gegeben zu haben.

Jan signalisiert Interesse, wenn ihm die Story exklusiv gehört. Sie beschließen, zusammen zu arbeiten.

Jan hat bereits heraus gefunden, dass Tom Nielson eine kometenhafte Karriere hingelegt hat, erstaunlicherweise ohne besonderes Talent aufzuweisen. Hans hat ihm ja auch geholfen, an einen Job zu kommen und dann war es Boesgaard, der ihn zum Staatssekretär befördert hat. Eine Freundin von Jan, die heute für Boesgaard arbeitet, hat interessante Details herausgefunden. Sollte es nur ein Zufall sein, dass Boesgaard CEO, also Geschäftsführer von „Danish Foods“ wurde, unmittelbar nachdem er Hans losgeworden ist und Tom befördert hat?

Jans Freundin hat sich Zugang zu Boesgaards Postfach verschafft, und dort anonyme Mail gefunden, die er 3 Wochen vor Hans Kündigung bekommen hat. In der Mail wird Boesgaard der Posten bei „Danish Foods“ garantiert, wenn er sich an das Versprechen hält, Hans „kalt zu stellen“.

Nick fragt, ob Tom Nielson hinter der Mail stecken könnte. Aber Hans vermutet, dass jemand anderes hinter der Sache steckt. Aber ihn „kalt stellen“? Was soll das heißen?

Jemand will ihn dringend loswerden, meint Jan. Jemand mit Kontakten im Umweltministerium und darüber hinaus. Jemand mit sehr viel Macht.

„THAT SOMEONE WANTED TO GET RID OF YOU, HANS.“

Szene 21 – Hans' Haus – Garten - Morgen

Hans ist endgültig entlassen worden. Er versucht, sich abzulenken, indem er den Gartenschuppen entrümpelt.

Vorzeitige Pensionierung! War das der Dank für ein Leben für die dänische Politik? Für all die Zeit, die er der Arbeit statt seiner Familie gewidmet hat?

Sein Telefon klingelt, es ist eine unterdrückte Nummer und Hans vermutet einen Reporter. Er weist den Anruf ab. Soll so seine Zukunft aussehen? Gartenarbeit?

Das Telefon klingelt erneut, diesmal meldet er sich. Es ist DP, der vor seiner Tür steht.

Szene 22 – Hans' Haus – Hans und DP

DP ist verwundert, als Hans ihm öffnet. Hat er etwa im Januar gegärtnert?

Hans entgegnet, dass Rentner sich so beschäftigen. Er bietet DP Kaffee an und fragt, was in Borgen so vor sich geht.

DP nimmt das Wichtigste vorweg. GMO-Forschung hat es nicht in den Haushaltsentwurf geschafft.

Hans ist entsetzt. Wie sollen sie GMO in eine positive Richtung bringen, wenn es keine Forschungsgelder gibt? Hat DP seinem Chef nicht klar gemacht, dass GMO eine wahre Goldgrube für das Finanzministerium werden könnte?

DP sagt, er habe sich bemüht, aber nichts ausrichten können. Hans weiß doch, dass sie dieselben Ziele haben.

Hans entschuldigt sich. Er erzählt von der Kündigung und den entsetzlichen Kopfschmerzen, die einfach nicht mehr verschwinden wollen. DP bemüht sich, ihn zu trösten. Irgendwie werden sie schon an Gelder für die Forschung kommen. Nur Geduld. Vielleicht ist es möglich, nicht genutzte Gelder umzuleiten. Außerdem ist die Futterrübe doch schon entwickelt. Jetzt muss man hoffen, dass die EU die Anbauregeln lockert.

„I GET THE FEELING SOMEONE IS OUT THERE, PULLING STRINGS.“

Hans erzählt von seinem Verdacht, dass es – unabhängig von Tom – da draußen jemanden gibt, der die Fäden zieht. DP wirkt besorgt. Hans beruhigt ihn. Er wird ihn wissen lassen, wenn er etwas herausgefunden hat. Er hat ja nun viel Freizeit.

DP verspricht, sich ebenfalls zu kümmern. Er will ein paar Journalisten einschalten, will Öffentlichkeit und Entscheidungsträger langsam vorbereiten. Er wird Hans auf dem Laufenden halten.

Szene 23 – Hans' Haus - Abend

Hans sitzt zu Hause vor dem Radio. Ihm ist klar, dass er vorsichtig sein muss mit dem, was er sagt. Selbst DP kann er nicht alles anvertrauen. Wenn diese Boesgaard-Mail aber echt ist, wenn Tom und Boesgaard jemandem zuarbeiten, der ihn loswerden will... Wer könnte das sein? Und

welche Motive verfolgt er?

Im Radio läuft eine Diskussion über GMO. Ein Professor spricht über den Nutzen genveränderter Organismen für die Umwelt und fordert eine Lockerung der Anbaurestriktionen. Es gäbe gute Optionen in Dänemark, es würde jedoch an Forschungsgeldern fehlen.

Hans ist beeindruckt, DP hat offenbar schnell gehandelt.

Im Radio wird erklärt, dass fast alle GMO-Entwicklungen durch Unternehmen finanziert wurden, denen Profit wesentlich wichtiger ist als der Nutzen und die Sicherheit. Der ehemalige Chemie-Riese MOMENTUM hält einen 90%-igen Anteil am GMO-Markt, obgleich es einen Skandal nach dem anderen um das Unternehmen gibt. MOMENTUM kontrolliert sämtliche Anbaukulturen UND die Forschung.

„IT'S A MULTI-BILLION DOLLAR BUSINESS.“

Es klingelt.

Szene 24 – Hans' Haus - Abend

Nick und Jan stehen vor der Tür. Hans bittet sie herein. Hat Nick schon die GMO-Informationen im Radio gehört? Jan macht sich lustig über Hans' neuen unrühmlichen Ruhm.

„HEY, MR. WHITE COLLAR CRIME CELEBRITY.“

Szene 25 - Hans' Haus – Hans, Nick und Jan - Abend

Jan freut sich über den angebotenen Cognac. Worum genau geht es Hans eigentlich? GMO soll die Artenvielfalt erhalten, ist es das? Und warum sollten die Menschen sich für GMO interessieren? Oder geht es ihm doch nur um Rache?

Hans verneint. Es geht ausschließlich um GMO. Wenn nichts unternommen wird, ist ein Drittel der Umgebung von Flüssen und Bächen dem Tode geweiht.

Jan will wissen, wie das seine Leser DIREKT betreffen wird. Er muss die Informationen schließlich verkaufen. Aber Hans erklärt, momentan gehe es vor allem darum, Informationen zurück zu halten. Es ist essentiell wichtig, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten.

Nick betont auch noch einmal, dass Jan für erste einmal alles für sich behalten soll.

Jan schenkt sich nach und fasst zusammen. Er darf also vorerst nichts über GMO schreiben. Auch nichts über den Verrat durch Tom Nielson, über Boesgaard und die unbekannt Person, die im Hintergrund die Fäden zieht.

Jan weiß nichts Neues. Nur soviel, dass Hans' Kündigung Boesgaard ein Wahnsinnsgelächter bei „Danish Food“ eingebracht hat.

Hans hat sich mit Anne, seiner alten Sekretärin, verabredet, die nun für Tom arbeitet.

Wer immer Boesgaard steuert, steuert auch Tom. Und Tom ist schwach, da müssen sie ansetzen.

„HE CAN BE BROKEN. EASILY“

Szene 26 – Park – Anne und Hans - Nachmittags

Hans trifft Anne im Park. Er entschuldigt sich für ihre letzte Begegnung, als er einfach in Toms Büro geplatzt ist. Anne winkt ab: Wenn sie so empfindlich wäre, hätte sie sich schon vor Jahren einen anderen Job suchen müssen. Außerdem hat Tom es nicht besser verdient.

Ist es Anne nicht unangenehm, sich mit ihm zu treffen? Jetzt, wo man ihn als korrupt entlarvt hat? Anne ist überrascht. Sie war zwölf Jahre lang seine Sekretärin. Glaubte er wirklich, sie hätte nichts von den Reiseunterlagen gewusst?

Es habe ihr nichts ausgemacht. Schließlich ging es ihm nicht darum, sich zu bereichern, sondern darum, einen Weg zu finden, Arbeit und Familienleben zu vereinbaren.

Hans ist dankbar. Es waren ja auch nur zwei Reisen. Er hätte lieber öfter davon Gebrauch machen sollen.

Edel möchte wissen, ob Hans etwas damit zu tun hat, dass es nun doch Gelder für GMO-Forschung geben soll. Er sagt, er habe DP darauf angesetzt und ihm Tipps gegeben, wo noch ungenutzte Gelder aufzufinden sind.

Anne informiert ihn, dass Tom für Magnus Duus ein neues Positionspapier zu GMO verfasst hat. Er hat sehr viele Passagen von Hans übernommen, das hat sie am Stil erkannt. Sie verspricht, Hans eine Kopie zukommen zu lassen und ihn über alles zu informieren, was über Tom läuft und mit GMO zu tun hat. Hans kann ihr nicht genug danken.

„YOU SOUND AS IF YOU ARE DYING.“

Szene 27 – Wertstoffsammelstelle – Hans und Nick – früher Abend

Nick hilft Hans dabei, die Sachen aus seinem Schuppen zu entsorgen. Er möchte alles loswerden. Nick bietet an, für sie zu kochen – vegan.

Hans ist einverstanden. Warum nicht mal was Neues ausprobieren?

Nicks Mobiltelefon klingelt, es ist Susannah. Er möchte nicht ran gehen. Seine Mutter gehe ihm momentan auf die Nerven gehen. Die beiden fahren los.

Szene 28 – Hans' Haus – Abend

Hans und Nick sind beim Essen. Hans probiert zum ersten Mal Soja-Würstchen, als es an der Tür klingelt.

Annes Kurier bringt die versprochenen Unterlagen: alles, was Tom Nielson zu GMO geschrieben oder erhalten hat.

Hans und Nick vergleichen Toms neues Positionspapier mit Hans' ursprünglichem Entwurf. Tom hat Hans' Ausführungen Wort für Wort übernommen hat. Aber das Wichtigste hat er verändert. Es ist nur ein kleines Wort: ein „sollte“ anstelle eines „muss“, das einen enormen Unterschied ausmachen kann. GMO MUSS zum Wohle der Umwelt entwickelt werden, hieß es im Original.

Toms Änderung würde bedeuten, dass alles gebilligt werden könnte, unabhängig vom Nutzen für die Natur. Die GMO-Industrie hätte völlig freie Hand.

„ONE WORD, NICK, ONE WRETCHED LITTLE WORD, AND EVERYTHING CHANGES.“

Szene 29 – Hans' Haus – Küche - Abend

Nick bricht auf. Hans hat immer noch Kopfschmerzen, obwohl er heute schon 5 Tabletten genommen hat.

„I NEED MY STAFF.“

Er bräuchte jetzt dringend seinen Mitarbeiterstab. Stattdessen helfen ihm ein 19-Jähriger und ein dauernd betrunkenener zweitklassiger Journalist.

Hans möchte zu gern wissen, wer Tom veranlasst hat, den Wortlaut des Positionspapiers zu ändern. Wenn er nur wüsste, was im „Coffee Club“ vor sich geht.

Hans beschließt, mit DP zu sprechen, um mehr zu erfahren. Aber vorher braucht er noch eine Tablette, sein Kopf schmerzt entsetzlich.

Szene 30 – vor Nick und Susannahs Haus

Nick kommt gerade zu Hause an, als Jan wutentbrannt das Haus verlässt. Nick will mit dem Betrunkenen reden, und widerwillig steigt Jan zu ihm ins Auto. Offenbar hat Susannah ihn rausgeschmissen. Angeblich hat es nichts mit der Tatsache zu tun, dass er verheiratet ist. Sie will wieder arbeiten, und jetzt ist er überflüssig. Es sei ein netter Abend gewesen bis zu dem Zeitpunkt, als er erwähnte, dass Hans nicht will, dass er über bestimmte Dinge schreibt.

Nick unterbricht den unaufhörlich redenden Jan. Er berichtet von dem veränderten Positionspapier, das jedem GMO-Albtraum die Tür öffnen könnte. Sie müssen etwas dagegen unternehmen, es geht jetzt um mehr als nur um eine Story. Jan ist gekränkt. Natürlich geht es ihm auch um die Umwelt, sonst hätte er gar nicht mitgemacht. Jan glaubt, dass Hans die Macht der Medien unterschätzt. Man muss ihm helfen, seinen Feinden zu zeigen, dass sie nicht damit durchkommen. Nick ist unsicher; ist es wirklich der richtige Weg, darüber zu schreiben? Natürlich ist es das, meint Jan. Wenn er etwas kann, dann solchen Abschaum in Grund und Boden zu schreiben.

„I'M GOING TO DRAG THEM SO DEEP, IT'LL NEVER WASH OFF.“

Szene 31 – Hans' Haus - Abend

„YOU CALL ME AT ELEVEN O'CLOCK IN THE EVENING TO ASK ME WHAT I THINK ABOUT SOY SAUSAGES?!“

Hans ruft Edel an. Er entschuldigt sich für die späte Störung, eigentlich gibt es keinen Grund, sich zu melden.

Vor allem ist er einsam, und endlich sprechen Edel und er sich aus. Hans' Schuldgefühle seiner toten Frau gegenüber, die er nicht verlassen konnte, für die er aber auch nie richtig da war. Genau wie für seine Tochter. Er vermisst weniger Eva als das Leben, das durch sie im Haus war.

Doch dann kommt Hans wieder auf Tom Nielson, auf die Veränderungen an den GMO-Ausführungen, auf die Figuren, die im Hintergrund agieren.

Edel glaubt nicht, dass ihm das Grübeln helfen wird, seine Schuldgefühle gegenüber der Familie zu bekämpfen, aber Hans überhört das. Er will mit Tom sprechen.

Szene 32 – Umweltministerium – Tom Nielsons Büro

Hans platzt unangemeldet in Toms Büro und wirft ihm das abgeänderte Positionspapier auf den Tisch. Was hat Tom sich dabei gedacht? In der ursprünglichen Form war es die Garantie, dass Europa nicht in den Taschen der Riesenunternehmen landet und mit schädlichem GMO überschwemmt wird. Auf welcher Seite steht er eigentlich?

Und wer hat diese Veränderung angeordnet?

Tom raucht schweigend, er ist spürbar aufgeregt. Hans lässt nicht locker, er will wissen, wer die Fäden zieht. Wer hat Boesgaard zum Vorstand von "Danish Food" gemacht?

Tom bittet ihn flüsternd, das Büro zu verlassen. Hans warnt ihn. Sollte herauskommen, dass Boesgaard gekauft wurde, dann werden alle seine Untergebenen ebenfalls mit drin hängen.

Tom wird zusehends nervöser. Hans habe versprochen, ihn in Ruhe zu lassen.

Hans fragt unbeirrt weiter. Wer steckt dahinter? Jemand aus dem Ministerium für Ernährung? Landwirtschaft? Ein Freund Boesgaards?

„WHO'S BEHIND ALL THIS, TOM?“

Tom hält es nicht länger aus. Er wird keine Namen nennen. Hans soll die ganze Sache endlich vergessen – zu seinem eigenen Besten. Er soll froh sein, dass er nichts mehr damit zu tun hat und die Sache auf sich beruhen lassen.

Hans fragt, ob das eine Drohung sei. Er wird sich nicht einschüchtern lassen. Er hat Beziehungen.

Tom wird plötzlich laut. Er lässt sich nicht einschüchtern und empfiehlt dem verblüfften Hans, zurück in seinen Garten zugehen und sich um seinen Schuppen zu kümmern.

Szene 33 – vor dem Umweltministerium - Morgen

Hans ruft DP an: Hat er von den Änderungen gewusst, die Tom vorgenommen hat?

DP ist perplex. Welche Änderungen? Hans fragt weiter: wieso hat er Tom gebeten, die Präsentation an die EU zu schicken? DP erklärt, es hätte wohl merkwürdig ausgesehen, wenn es vom Finanzministerium aus geschickt worden wäre. Was ist denn nun eigentlich passiert?

Tom habe gesagt, er solle zurück in seinen Garten gehen. DP begreift. Denkt Hans, dass er etwas damit zu tun hat?

„MY REQUIREMENTS HAVE BEEN REWRITTEN. THEY'RE GONE!“

Hans erklärt, dass die Sicherheitsanforderungen raus gestrichen wurden. Dass Tom ängstlich schien, als er mit ihm sprach. Irgendjemand scheint ihn zu steuern.

DP warnt, das müsse man mehr als ernst nehmen. Hans soll ihn auf dem Laufenden halten. Er selbst werde versuchen, mehr herauszufinden. Vielleicht weiß man im „Coffee Club“ etwas.

Szene 34 – Hans' Haus - Morgen

Hans ist verunsichert. Toms Bemerkung über seinen Garten lässt ihn nicht los. Außer Nick und vielleicht Susannah und Jan kann niemand wissen, dass er den Schuppen im Garten ausgeräumt

hat. Niemand außer DP. Oder hat er es Edel gegenüber erwähnt? Wem kann er jetzt noch trauen?

„WHO HAS GOT TOM NIELSON SO SCARED?“

Szene 35 – Hans' Haus - Morgen

Hans bekommt einen Anruf von Jan. Er soll die Webseite des EXPRESS aufrufen. Jan hat offenbar etwas über ihn geschrieben.

„I BET THEY'LL BE QUAKING IN THEIR BOOTS! VIVA LA DEPARTMENT!“

Szene 36 – Hans' Haus - Abends

Nick ist zu Hans gefahren und bekommt dessen geballten Ärger ab. Wie hat er zulassen können, dass Jan diesen Artikel veröffentlicht?

Der Artikel beschreibt Hans als ehrliches und unschuldiges Opfer eines korrupten Systems. Er wollte ein umweltfreundliches GMO für Dänemark und sei nun Ziel einer Hexenjagd. Hans ist entsetzt. Es ging doch darum, sich zurück zu halten, Diskretion zu wahren.

Nick verteidigt Jan. Der habe nur helfen wollen. Aber Hans versteht nicht, wie er das tun konnte, OHNE vorher mit ihm zu sprechen.

Nicks Handy klingelt, es ist Susannah. Nick will nicht mit ihr sprechen. Er sagt, sie sei immer noch böse, dass er gestern ihr Auto geliehen habe. Sie braucht das Auto, weil sie auf Jobsuche ist. Schließlich nimmt Nick den Anruf doch entgegen. Wenig später legt er schockiert auf.

Seine Mutter ist am Telefon bedroht worden.

Im selben Moment klingelt auch Hans' Mobiltelefon.

Eine unbekannte Stimme warnt ihn, die Sache weiter zu verfolgen. Er soll seinen Journalistenfreund zum Schweigen bringen. Andernfalls wird er seine Familie in Gefahr bringen, Nick, Susannah... Sogar über Edel weiß der anonyme Anrufer Bescheid.

Es ist vorbei. Hans soll aufgeben.

Hans legt das Telefon beiseite. Nick fragt, ob das wohl die gleiche Person gewesen sei, die auch seine Mutter bedroht habe. Hans ist erschüttert; wer sollte so etwas tun? Immerhin weiß er nun, dass es nicht sein Freund DP gewesen sein kann. Er hat ihm nie von Edel erzählt.

Irgendjemand beobachtet ihn. Aber wer?

„WHO THE HELL IS AFTER US?“